



Villingen-Schwenningen, 09.06.2017

**Thorsten Frei MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-73 972  
Fax: +49 30 227-76 972

**Wahlkreisbüro:**

Justinus-Kerner-Straße 5  
78048 Villingen-Schwenningen  
Telefon: +49 7721 99 535 44  
Fax: +49 7721 99 535 45

thorsten.frei@bundestag.de  
www.thorsten-frei.de

V.i.S.d.P.  
Thorsten Frei MdB

**Thorsten Frei tauscht sich mit Oberbürgermeister Dr. Rupert Kubon aus**

Kürzlich trafen sich Thorsten Frei und Oberbürgermeister Dr. Rupert Kubon zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch im Villingen Rathaus. Zu Beginn des Gesprächs bedankte sich der Oberbürgermeister bei seinem Gast für die engagierte Unterstützung städtischer Anliegen auf Bundesebene. Im weiteren Verlauf des Gesprächs informierte sich der Abgeordnete über das städtebauliche Großprojekt auf dem ehemals durch das französische Militär genutzte Mangin-Gelände. Zudem ging Dr. Kubon auch auf weitere wichtige Bau- und Planungsprojekte, wie den Ausbau des Gewerbegebiets Salzgrube, die rege Bautätigkeit rund um das Zentralklinikum und nicht zuletzt auf die derzeit viel Aufmerksamkeit erfahrende Errichtung des Möbelhauses XXXLutz im Stadtbezirk Villingen ein.

Thorsten Frei nutzte die Gelegenheit auch, um sich aus erster Hand über den seit geraumer Zeit laufenden Stadtentwicklungsprozess sowie den, ebenfalls durch den Gemeinderat angestoßenen, strategischen Haushaltskonsolidierungsprozess zu informieren. Dr. Rupert Kubon zeigte sich in diesem Zusammenhang zuversichtlich, in beiden Prozessen noch vor der Sommerpause weitere wichtige Meilensteine mit der Verabschiedung eines städtischen Leitbildes und der Verständigung auf ein städtisches Konsolidierungspaket erreichen zu können.

Im Anschluss an die Gesprächsrunde im Rathaus lud der Oberbürgermeister seinen Gast zu einer kurzen stadtpolitischen Rundfahrt ein. Neben dem Mangin-Gelände und dem Zentralklinikum führte der Weg auch zur Hochschule der Polizei. Hier konnte sich Thorsten Frei vor Ort einen Eindruck über die dringenden Investitionserfordernisse in die bauliche Infrastruktur der Hochschule verschaffen. Dr. Rupert Kubon dankte seinem Gast an dieser Stelle nochmals für seine engagierte Unterstützung der städtischen Position im Rahmen der Diskussion um die Evaluation der Polizei.